



# aktuell

Der Newsletter des Deutschen Vereins

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder des Deutschen Vereins für öffentliche und  
private Fürsorge e.V.,**

*im März dieses Jahres fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Vereins statt. Sie war leider nötig geworden, um Auflagen des Berliner Registergerichts im Zusammenhang mit der bereits am 8. Dezember 2005 beschlossenen Satzungsänderung zu erfüllen. Vorabsprachen hatte das Registergericht verweigert.*



*Nach anwaltlicher Beratung hatten die Mitglieder des Deutschen Vereins Satzungsänderungen verabschiedet, die insbesondere eine klarere Abgrenzung zwischen ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen erlauben sollen. Infolge der gerichtlichen Auflagen wurde nunmehr beschlossen, den bisherigen Vorstand des Deutschen Vereins in „Präsidium“, das bisherige Präsidium in „Präsidialausschuss“ sowie in logischer Konsequenz den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Vereins in „Präsidenten“ und „Vizepräsidenten“ umzubenennen. Zum Vorstand nach § 26 BGB wurde nunmehr der Unterzeichner berufen. Die neue Satzung finden Sie in Kürze auf unserer Homepage.*

*Inhaltlich beschäftigten sich die Geschäftsstelle des Deutschen Vereins und seine Fachausschüsse intensiv mit der Novellierung der Pflegeversicherung und einem Gesamtkonzept für die Familien, dem Ausbau der Kinderbetreuung, der Verbesserung der materiellen Familienleistungen sowie der Qualitätsentwicklung.*

*Ich möchte Sie schon jetzt aufmerksam machen auf die Woche des Bürgerschaftlichen Engagements, die vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) in der Zeit vom 14. bis 23. September 2007 zum dritten Mal durchgeführt wird. Die Geschäftsstelle des BBE befindet sich in Rechtsträgerschaft des Deutschen Vereins. Unter Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler soll eine größere öffentliche Aufmerksamkeit für das freiwillige und ehrenamtliche Engagement erzielt werden. Ich lade Sie herzlich ein, sich an dieser bundesweiten Aktionswoche mit eigenen Veranstaltungen zu beteiligen. Alle notwendigen Informationen dazu erhalten Sie unter [www.engagement-macht-stark.de](http://www.engagement-macht-stark.de).*

*In der Hoffnung, dass auch die folgenden Informationen im Newsletter des Deutschen Vereins Ihr Interesse finden, verbleibe ich*

*mit freundlichen Grüßen*

Michael Löher  
Geschäftsführer des Deutschen Vereins



## Der Vorstand des Deutschen Vereins stellt sich vor ...



### Dr. Fritz Baur

1978 bis 1988

Referatsleiter der Abt. Gesundheitswesen, Krankenhäuser und Psychiatrie des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL), Referatsleiter der Abteilung Sozialhilfe des LWL

1988 bis 1991

Internvertreter des Landesrates der Abteilung Gesundheitswesen, Krankenhäuser und Psychiatrie des LWL

1991 bis 1993

Leiter der Kämmerei des LWL

1993 bis 2007

Landesrat der Abteilung Sozialhilfe, des Integrationsamtes und der Hauptfürsorgestelle des LWL seit 1997

Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe

seit 2007

Kämmerer und Vizechef des LWL seit 1995

Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins

2001 bis 2007

Mitglied im Fachausschuss „Sozialpolitik, Soziale Sicherung, Sozialhilfe“ des Deutschen Vereins

2002 bis 2004

Mitglied im Fachausschuss „Internationale Zusammenarbeit und europäische Integration“ des Deutschen Vereins

seit 2006

Mitglied im Vorstand des Deutschen Vereins

## Verabschiedung aus dem Vorstand

Ursula Friedrich, Beigeordnete des Deutschen Landkreistages, wurde am 7. März 2007 aus dem Vorstand des Deutschen Vereins verabschiedet, dem sie seit 2000 angehörte.

## Sitzung des Vorstands des Deutschen Vereins

Am 7. März 2007 hat der Vorstand des Deutschen Vereins folgende Papiere verabschiedet, die im NDV 4/2007 und 5/2007 veröffentlicht werden und auf der Website des Deutschen Vereins [www.deutscherverein.de](http://www.deutscherverein.de) unter Empfehlungen/Stellungnahmen abgerufen werden können:

### *Empfehlende Hinweise des Deutschen Vereins zur Umsetzung des Persönlichen Budgets nach SGB IX*

Ende 2007 läuft die Modellphase des Persönlichen Budgets für Menschen mit Behinderungen aus. Bisher wurde diese neue Leistungsform nur von 405 Personen bundesweit in Anspruch genommen. Der Deutsche Verein unterstützt das Persönliche Budget und ist überzeugt, dass es einen Zugewinn an Selbstbestimmung und Eigenverantwortung bedeuten kann. Die Empfehlung des Deutschen Vereins leistet einen Beitrag zur besseren Umsetzung Persönlicher Budgets. Sie stellt Probleme dar und bietet Lösungen an zu Fragen der Budgetberatung und Unterstützung, der Bedarfsfeststellung, der Gutscheinregelung, der Qualitätssicherung und der trägerübergreifenden Konzeption. Der Deutsche Verein weist auch auf die Vielzahl rechtlicher und praktischer Hindernisse im Zusammenhang mit der Leistung persönlicher Budgets zur Teilhabe am Arbeitsleben hin. Hinsichtlich einer besseren Verzahnung des Persönlichen Budgets mit den Leistungen der Pflegeversicherung fordert er den Gesetzgeber auf, die Einbeziehung von Pflegesachleistungen in das Persönliche Budget für Menschen mit Behinderungen in voller Höhe als Geldleistung zu ermöglichen.

### *Beitrag des Deutschen Vereins zur „Berliner Erklärung“ der Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedstaaten*

In seinem Beitrag fordert der Deutsche Verein die Bundesregierung auf, in der „Berliner Erklärung“ der Europäischen Union Solidarität, Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu verankern. Aus Sicht des Deutschen Vereins muss Europa sozial, generationengerecht und familienfreundlich gestaltet werden. Daher ist es wichtig, diese Werte als gemeinsame Politikziele der Mitgliedstaaten der Europä-

ischen Union in der „Berliner Erklärung“ zu benennen.

### *Stellungnahme des Deutschen Vereins zum Grünbuch der Europäischen Kommission „Ein modernes Arbeitsrecht für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“*

In seiner Stellungnahme fordert der Deutsche Verein die EU-Kommission auf, bei ihren Bemühungen um mehr Arbeitnehmerflexibilität familien- und gleichstellungspolitische Aspekte sowie andere soziale Aspekte, wie z.B. faire Löhne, existenzsichernde Beschäftigungsverhältnisse und Möglichkeiten für lebenslanges Lernen, zu beachten. Alle Maßnahmen, die darauf abzielen, Flexibilität und Mobilität von Beschäftigten zu fördern, müssen gleichzeitig darauf gerichtet sein, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Ein flexibler Arbeitsmarkt braucht bedarfsgerechte und flexible Angebote der Kindertagesbetreuung, Unterstützungsangebote für pflegebedürftige Angehörige sowie eine solide familienrelevante Infrastruktur im lokalen Umfeld.

### *Stellungnahme des Deutschen Vereins zur Mitteilung der Kommission „Die demographische Zukunft Europas – von der Herausforderung zur Chance“*

Der Deutsche Verein begrüßt die von der EU-Kommission gestartete Initiative, die demographische Herausforderung zukünftig in allen Politikbereichen der Union und der Mitgliedstaaten zu berücksichtigen. Die Potenziale älterer Menschen sind auch zur Unterstützung von Familien mit Kindern zu nutzen. Aus Sicht des Deutschen Vereins liegt das Potenzial älterer Menschen nicht allein in ihrer Erwerbsfähigkeit, vielmehr tragen sie auch eine große gesamtgesellschaftliche Verantwortung. In Zukunft wird es darauf ankommen, diese Potenziale auch im familiären Bereich und beim Bürgerschaftlichen Engagement zu nutzen.

### *Bestandsaufnahme und Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Weiterentwicklung der Familienbildung*

Aus Sicht des Deutschen Vereins brauchen Eltern mehr denn je von Anfang an kompetente Ansprechpartner und Unterstützung, um ihrem Erziehungsauftrag gerecht werden zu können. Daher fordert

er den nachhaltigen Ausbau niedrigschwelliger Angebote zur Familienbildung. Hierbei ist es Aufgabe der Länder und Kommunen, breitenwirksame und niedrigschwellige Angebote bereitzustellen.

*Erste Vorschläge des Deutschen Vereins zur Ausgestaltung eines sozialen Arbeitsmarkts für Langzeitarbeitslose mit besonderen Vermittlungshemmnissen.*

Aus Sicht des Deutschen Vereins benötigen Menschen, die trotz Eingliederungsmaßnahmen der Arbeitsverwaltung weiterhin

langzeitarbeitslos sind, besondere Unterstützung. Dies gilt vor allem, wenn persönliche Merkmale, wie geringe soziale Kompetenz oder schwerwiegende gesundheitliche Einschränkungen, vorliegen.

Daher fordert der Deutsche Verein für Langzeitarbeitslose mit besonderen Vermittlungshemmnissen öffentlich geförderte Beschäftigung. Er hält Lohnkostenzuschüsse für eine geeignete Möglichkeit, um die Einstellung leistungsschwächerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Arbeitgeber attraktiv zu machen.

### Heinrich Alt, Mitglied des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit, besucht den Deutschen Verein

Am 23. Januar 2007 war Heinrich Alt, Mitglied des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit (BA), zu Gast in der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins. Neben Fragen der Umsetzung des SGB II wurden weitere aktuelle Schwerpunkte der Arbeit der BA sowie Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert. Heinrich Alt ist seit März 2007 ständiger Gast in den Vorstandssitzungen des Deutschen Vereins.



*Foto v.l.n.r. Wilhelm Schmidt, Vorsitzender des DV, Heinrich Alt, Vorstandsmitglied der BA, Michael Löher, Geschäftsführer des DV*

### Tagungsdokumentation „Förderung von benachteiligten Jugendlichen in Ostdeutschland“

Am 6. März 2007 hat in Berlin die vom Deutschen Verein organisierte Tagung „Integration durch Kooperation – Förderung von benachteiligten Jugendlichen in Ostdeutschland“ stattgefunden. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten über Konzepte zur Verbesserung der Kooperation von Trägern der Jugendhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Die Beiträge und Diskussionen wurden in einer Tagungsdokumentation zusammengefasst, die unter [www.deutscher-verein.de](http://www.deutscher-verein.de) abgerufen werden kann.

### Tagung der Weltfamilienorganisation „Treffpunkt Europa – Familien und Generationen auf neuen Wegen“ am 19./20. März 2007 in Berlin

Der Deutsche Verein war durch das Observatorium für die Entwicklung der sozialen Dienste in Europa mit einer Präsentation zum Thema „Familienunterstützende Dienstleistungen (FuD) in Europa“ bei der Tagung vertreten. Die Ergebnisse werden in Kürze in einer Dokumentation veröffentlicht. Informationen zur Tagung sind über das Observatorium erhältlich (Kontakt: Hanna Steidle, [h.steidle@deutscher-verein.de](mailto:h.steidle@deutscher-verein.de)).

### Der Vorstand des Deutschen Vereins stellt sich vor ...



**Paul Breuer**

1974 bis 1980  
Hauptschullehrer  
1980 bis 2003  
Mitglied des Deutschen Bundestages seit 2003  
Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein seit 2007  
Vorsitzender des Sozialausschusses des Deutschen Landkreistages seit 2006  
Mitglied im Vorstand des Deutschen Vereins

### Neuerscheinungen

Im Eigenverlag des Deutschen Vereins sind folgende Publikationen neu erschienen:

#### Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 1/2007:

„Erziehung oder Warnschuss-Arrest? Die Zukunft der Jugendhilfe im Strafverfahren“, 126 Seiten, 10,70 €  
Das Heft bietet fundierte und engagierte Einschätzungen vor dem Hintergrund neuer rechtlicher Vorgaben und aktueller Diskussionen um die Jugendkriminalität.

#### Fachlexikon der sozialen Arbeit,

6. Auflage, ca. 1.190 Seiten, ca. 44,- € (für Mitglieder des Deutschen Vereins ca. 34,- €), erscheint Juni 2007  
Die vollständig aktualisierte Neuauflage umfasst 1.600 Stichwörter, verfasst von 674 Expertinnen und Experten, zu allen Bereichen der sozialen Arbeit.

Weitere Informationen über die Publikationen des Deutschen Vereins erhalten Sie unter [www.deutscher-verein.de/06-publikationen](http://www.deutscher-verein.de/06-publikationen). Bestellungen: 030-62980316; E-Mail: [hally@deutscher-verein.de](mailto:hally@deutscher-verein.de). Online-Bestellungen sind möglich.



## Personalien

In den Monaten Februar bis April 2007 hat es beim Deutschen Verein folgende Personalveränderungen gegeben:

### Neu im Deutschen Verein sind:

**David Harth:** Sachbearbeiter in der Verwaltung

**Frank Hartwig:** Referent im Arbeitsfeld VII „Grenzüberschreitende Sozialarbeit/Internationaler Sozialdienst (ISD)“

**Mahmut Kural:** Referent im Projekt „Schulverweigerung – Die 2. Chance“

**Jan Kurpan:** Referent im Projekt „Geschlechtergleichstellung als Schwerpunkt während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und im Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle“

**Sabine Wolf:** Sachbearbeiterin im Projekt „Woche des bürgerschaftlichen Engagements 2007/2008 und UN-Tag des Ehrenamtes 5.12.2007/5.12.2008“

### Aus dem Deutschen Verein ausgeschieden sind:

**Lysann Ehrich, Stefanie Hoose, Dr. Barbara Mutke, Andreas Tietze**

### Impressum:

Redaktion:  
Dr. Sabine Schmitt, Berlin  
Tel.: (030) 6 29 80-3 19,  
E-Mail: s.schmitt@deutscher-verein.de

Deutscher Verein  
für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Geschäftsstelle:  
10179 Berlin-Mitte,  
Michaelkirchstr. 17/18,  
Tel. Sammel-Nr. (030) 6 29 80-0;  
Fax: (030) 6 29 80-1 50

www.deutscher-verein.de

Bankverbindung: Deutsche Bank 7233943  
(BLZ 100 700 00).

Gesamtherstellung:  
Werbedruck GmbH Horst Schreckhase,  
Spangenberg  
www.schreckhase.de

Veröffentlicht mit Förderung des Bundesministeriums  
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

## Sozialrichter und Kommentatoren diskutieren Rechtsfragen des SGB II

Die ersten Entscheidungen des Bundessozialgerichts zur Grundsicherung für Arbeitssuchende standen im Mittelpunkt des diesjährigen Arbeitstreffens der Vertreter der Sozialgerichtsbarkeit und der Kommentatoren zum SGB II, zu dem der Deutsche Verein am 22. und 23. März 2007 nach Berlin eingeladen hatte. Vor allem die Rechtskonstruktion der Bedarfsgemeinschaft wirft eine Reihe von Problemen auf, die neben dem Leistungsrecht auch weitgehende Auswirkungen auf das Verfahrensrecht haben. Da die Bedarfsgemeinschaft selbst keine Rechtspersonlichkeit hat, müssen alle Mitglieder Rechtsmittel einlegen, wenn die Rechte aller Beteiligten wahrgenommen werden sollen. Gegenstand der zweitägigen intensiven Diskussion waren daneben u.a. auch die Kosten der Unterkunft, Rechtsfragen der Eingliederungsvereinbarung und die Schnittstellen zum SGB XII. Der kollegiale Austausch zwischen Wissenschaft und Rechtsprechung soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden.

## Fachtagung Integrierte Sozialberichterstattung

„Integrierte Sozialberichterstattung – unverzichtbare Grundlage für die politische Steuerung“ hieß die Fachtagung, die der Deutsche Verein in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt und dem Verein für Sozialplanung e.V. (VSOP) vom 28. bis 29. März 2007 durchgeführt hat. Rund 120 Teilnehmer/innen diskutierten in den Räumen der FH Erfurt. In vier Blöcken wurden die Standards und Schnittstellen der Berichterstattung auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene referiert. Die wissenschaftliche Betrachtung unterschiedlicher Ansätze der Berichterstattung und der Ausblick auf die europäische Ebene rundeten das Bild ab. Im Mittelpunkt standen Fragen nach den Standards integrierter Berichterstattung und der politischen Relevanz der Berichterstattung: Gelingt es ihr, Einfluss auf die Politik zu nehmen oder wird sie von der Politik instrumentalisiert? Wohin geht der (kommunale) Trend bei der Berichterstattung? Welche Wirkungen haben die Berichte? Im NDV wird ein ausführlicher Tagungsbericht erscheinen. Geplant ist außerdem, einen Tagungsreader mit den Beiträgen der Referentinnen und Referenten zu veröffentlichen.

## Veranstaltungen

Übersicht der Fachtagungen und Seminare des Deutschen Vereins von Juni bis September 2007:

13. bis 15. Juni 2007 Ort: Berlin  
F 289/07

**Schutz von Kindern vor Miss-handlung und Vernachlässigung – Wirksame Frühwarnsysteme und Interventionskonzepte**

25. bis 27. Juni 2007 Ort: Berlin  
F 469/07

**Podium 2007: Aktuelle Entwicklungen in der Altenhilfe**

18. bis 20. Juli 2007 Ort: Erkner/b. Berlin  
F 286/07

**Gemeinsam auf dem Weg für die Zukunft der Kinder – Kooperation von Kindertagesbetreuung und Schule stärken**

27. bis 28. August 2007 Ort: Steinbach/Ts.  
F 665/07

**Aktuelle Fragen des europäischen Beihilferechts**

29. bis 31. August 2007 Ort: Steinbach/Ts.  
F 470/07

**Selbstreflexion in der Alterspflegebeziehung**

03. bis 05. September 2007 Ort: Weimar  
F 354/07

**Aktuelle, fachliche, fachpolitische und rechtliche Entwicklungen in der Sozialhilfe**

05. bis 07. September 2007 Ort: Weimar  
F 364/07

**Qualitätsmanagement durch Führung, Leitung und Beratung**

10. bis 12. September 2007 Ort: Gültstein/b. Stuttgart  
F 358/07

**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Weitere Informationen wie Kurzbeschreibungen der Veranstaltungen und Preise erhalten Sie unter [www.deutscher-verein.de/portal/veranstaltungen/011-veranstaltungen2006](http://www.deutscher-verein.de/portal/veranstaltungen/011-veranstaltungen2006) oder über das Veranstaltungsmanagement: Tel. (030) 62980-605, -606; E-Mail: [veranstaltungen@deutscher-verein.de](mailto:veranstaltungen@deutscher-verein.de)

Online-Anmeldungen sind möglich.